



KURZ VOR ANPFIFF

Kampf um die
Kugel: Szene
aus dem
Hinspiel mit
Marino Maric und
Anton Lindskog

Foto: A. Käsler



**MT MELSUNGEN
HSG WETZLAR**

#20



HIER DAHEIM NICHT ALLEIN DEIN VEREIN

Liebe MT, wir wünschen Euch für die Spielzeit 2020/2021 viel Erfolg und versprechen: Im Falle des Falles sind wir da! Als medizinischer Ausrüster bringen wir für Euch Handballbegeisterung und 180 Jahre Erfahrung im Gesundheitsmarkt zusammen, damit Ihr spielfähig seid und die Bundesliga rockt. Denn für den besten Handball braucht es neben Körper, Kopf und Teamgeist vor allem Partner, auf die man sich jederzeit verlassen kann. So verstehen wir Sharing Expertise.

Erfahren Sie mehr unter www.bbraun.de

INHALT

04

Das Hessenderby

Zum 32. Mal stehen sich die Nord- und die Mittelhessen gegenüber

06

Das Gästeportrait

HSG Wetzlar

08

So wollen sie spielen

Die Kader der beiden Kontrahenten

10

Auf einen Blick

Die Tabelle und der aktuelle Spieltag

12

Die Saison 20/21

Alle Termine, alle Spiele, alle Ergebnisse

14

REWE Final4

Rückblick auf das Halbfinale
MT – TSV Hannover -Burgdorf

19

Wichtige MT-Adressen

Ihre Ansprechpartner



DUELL DER TABELLENNACHBARN



Als diese Ausgabe des MT-Magazins gedruckt wurde, weilte das MT Team noch in Hamburg und bereitete sich nach dem Sieg im Pokal-Halbfinale gegen Hannover-Burgdorf auf das Endspiel im REWE Final4 gegen Lemgo vor. Wenn Sie hier die Zusammenfassung vom Halbfinale nachlesen, wird also schon bekannt sein, wie die MT Melsungen in Hamburg abgeschnitten hat. Nichtsdestotrotz wartet nur zwei Tage danach schon die nächste Herausforderung auf die Gudmundsson-Schützlinge – jetzt in der LIQUI MOLY Handball-Bundesliga: Das Hesserderby gegen die HSG Wetzlar!



Foto: A. Käsler

Was für ein mörderisches Pflichtspielprogramm: Wenn die MT Melsungen heute zum Hesserderby die HSG Wetzlar empfängt, wird dies das 11. Match innerhalb von 31 Tagen sein. Wobei der Donnerstag und Freitag in dieser Woche mit dem REWE Final Four und zwei Spielen innerhalb von nur 22 Stunden die Belastungskurve in eine weitere Dimension führte. Man darf also gespannt sein, wie viele Reserven Lemke & Co heute gegen Wetzlar überhaupt noch mobilisieren können.

Foto oben: Szene aus dem letzten Aufeinandertreffen im Oktober 2020, dem Hinspiel in Wetzlar: MT-Spielmacher Domagoj Pavlovic im Zweikampf mit HSG-Shooter Lenny Rubin.

Zum Vergleich: Die Mittelhessen mussten im Gleichen Zeitraum mit fünf Begegnungen nur etwa die Hälfte des Melsunger Pensums absolvieren. Dabei liegt deren letzter Einsatz sogar schon acht Tage zurück. Keine Frage, wenn jemand ausgeruht in dieses Derby gehen wird, dann die Mannschaft von Trainer Kai Wandschneider.

Dass die HSG obendrein mit breiter Brust in Kassel anreisen dürfen, liegt an deren erfolgreichem Saisonverlauf. Aktuell liegen sie punktgleich und aufgrund des um 30 Treffer besseren Torverhältnisses einen Rang vor der achtplatzierten MT Melsungen. In den letzten drei Spielen gegen Nordhorn, in Erlangen und gegen den Bergischen HC worden volle sechs Zähler realisiert – auch ein Beleg für die derzeit gute Form.

Foto unten: Historische Aufnahme aus dem Jahr 2013, als der heutige MT-Rechtsaußen Tobias Reichmann – hier gegen Felix Danner – noch das Trikot der Mittelhessen trug.



Foto: A. Käsler

Die bisherige Bilanz MT Melsungen – HSG Wetzlar

31 Bundesliga-Duelle (HBL, ohne Pokal)
18 Siege MT Melsungen, 8 Siege HSG Wetzlar, 5 Remis
Letzter Vergleich:
22.10.20, HSG Wetzlar – MT Melsungen 25:33 (7:16)

Will die MT in einem langgezogenen Saisonendspurt – einschließlich des Hesserderbies sind noch sechs Spiele zu absolvieren – in der Tabelle noch weiter Boden gut machen, ist sie jetzt auch gegen die HSG gefordert. Den Fingerzeig auf dieses Ziel hat Melsungen ja mit den beiden Siegen zuletzt gegen Ludwigshafen und Coburg gegeben. – B.K.

STRÖER
deutsche städte medien

SV Sparkassen
Versicherung

SX
CES

TUV HESSEN
www.tuev-hessen.de

UNI KASSEL
HOCHSCHULSPORT

WALDHOFF W
Getränke | Dienstleistungen

Allianz
GESCHÄFTSSTELLE KASSEL

B. Braun Ambulantes
Herzzentrum
Kassel MVZ GmbH
a B. Braun company

BKK WIRTSCHAFT
UND FINANZEN

B|med
Betriebsmedizin GmbH
Dr.med. Jörg Riekhof

Bio-Metzgerei
Armbröster
Ökologisch-Regional-Nachhaltig

BODY & SOUL

BROADBAND
ACADEMY

BRÜNE

CAFÉ
LANGE
Köstlich. Gastlich. Glücklich.

car-Xpress

COMMERZBANK

BLU
GUXHAGEN
FITNESS • WELLNESS • SPA

DINO
WERBUNG ZUM ANFASSEN

DITZMAR
Baunternehmung KG
• Mehrere Teile sind Standardbau
• Bauen zum Festpreis
• Baustoffe
54302 Gudenhagen Tel. 05665/20 07
Homepage: www.ditzmar-kg.de

EAM

EF Autocenter
Kassel GmbH

KE
Baunternehmung
Kosnad Emmelhuth
GmbH & Co. KG

EP:Pitsch
ElectronPartner

eventim

FACT
WIRTSCHAFTSPRÜFUNG & STEUERBERATUNG

Fan Point
BUSREISEN - KARTEN - FANARTIKEL

FARBEN SCHRÖDER
...Wohnideen für Ihr Zuhause
www.farben-schroeder.de

FENSTERBAU
HÖL
ALLES IM RAHMEN

Fesch-Bau

FIELDFARE
DIEMEL DRY GIN

fliegende KÖCHE
by Christoph Berrud

Fliesen-
Schmoll

Generalagentur
Marco Schuster
SIGNAL IDUNA
gut zu wissen

GIMMLER
REISEN

Die Stadtreiniger
nachhaltig | zuverlässig | nah

GOLDBECK

DER GRISCHÄFER
Gastfreundschaft erleben

BLG
Solar Project

HÄMEL
ENDLICH ZUHAUSE

HEINRICH
HARTLEB
DEUTSCHE MÖBELSPEDITION

100 JAHRE
SEIT 1907
HEINRICH RÄDER

HENKEL X FREIXENET

HL
Höhmann Indusrieservice & Logistik GmbH

HM
Haustechnik Melsungen

Hoepfner
Elektroanlagenbau GmbH

CRANZ
SCHWÄFER
KÜCHEN & EINRICHTEN
Rotenburg a.d.F. • Bad Hersfeld • Eisenach

I.W.A.
Koschella-Immobilien

IBJ
Dipl.-Ing. Lothar Jäger
Merkelstraße 2 • 34101 Gudensberg
Tel. 05650-91848-00 Fax 05650-2118-4851
info@ibj-goe.de www.ibj-goe.de

inkopor
...erlebbar besser!

ISS
Industrie Sortier Service
GmbH

OWL
GmbH
Industriewartung & Logistik

JOKA
Natürlich schöne Räume

Josera
petfood with passion

KAISER
MARKETING

KÄLTEKRAFT
www.kaelte-therapie-nordhessen.de

KAMA|TEXTIL
MANAGEMENT
www.kama-sport.de

CTL

Kassel Marketing

KERN

Kieback&Peter
Smart Buildings are Orange

klug
solution

Kommunikationssysteme
Thiel

plentymarkets
Make it yours.

KRUG
Internationale Spedition

LS
LANDWEHR+SCHULTZ

LACKIER
ZENTRUM
MELSUNGEN

LANDFLEISCHEREI KOPF
SEIT 1871 IN CALDEN

LIMOX
SOLUTIONS

LINDIG

Löber
Die Spezialisten für Holz- und Metallarbeiten

LoPo
MEDIA

Lotz GmbH
Rohr- und Metallbau

CROSSFIT
SCHMIEDE

MARTIN ROSE
Gleisbau

MAY
Garden

MT



HSG Wetzlar • Saison 2020/2021

Hinten (v.l.): Emil Mellegård, Ivan Sršen, Olle Forsell Schefvert, Stefan Cavor, Lenny Rubin, Anton Lindskog, Philip Henningsson, Patrick Gempp, Kristian Björnson. **Mitte (v.l.):** Co- und Torwarttrainer Jasmin Camdzic, Athletiktrainer Thomas Reichel, Physiotherapeut Thomas Stubner, Physiotherapeut Malte Kraft, Co-Trainer & Standby-Spieler Filip Mirkulovski, Physiotherapeut Maximilian Schuller, Betreuer Stefan Rühl, Trainer Kai Wandschneider. **Vorn (v.l.):** Lars Weissgerber, Alexander Feld, Tibor Ivanisevic, Till Klimpke, Anadin Suljakovic, Magnus Fredriksen, Maximilian Holst. – 2 Fotos: HSG Wetzlar

Mit einem Rest von drei Monaten der damals laufenden Saison 2011/12 übernahm Kai Wandschneider das Traineramt bei der HSG Wetzlar als „Feuerwehrmann“. Das ist im Profisport nichts Neues. Da werden Übungsleiter mitunter schon mal von jetzt auf gleich ausgetauscht, wenn es nicht gut läuft. Das man seinem Coach aber geplant mit einer Vorlaufzeit von fast eineinhalb Jahren den Stuhl vor die Tür setzt, ist nicht nur unüblich, sondern dürfte, so wie im Falle des inzwischen 61-jährigen gebürtigen Hamburgers geschehen, fast einzigartig sein.

Dabei passte es doch nahezu perfekt zwischen den beiden Parteien. Der HSG Wetzlar gelang mit der Verpflichtung von Kai Wandschneider im März 2012 ein echter Glücksgriff. Was damals sicher noch niemand absehen konnte, denn es wurde vor allem erst einmal ein Retter für die verbleibenden drei Monate der Saison gebraucht; der die in sportliche Schiefelage geratene HSG stabilisieren sollte. Wenn möglich irgendwie auch konsolidieren, so dass sich der

drohende Abstieg noch vermeiden ließe. Folgerichtig lief sein Vertrag auch erst einmal nur bis zum Ende der Spielzeit, jedoch im Erfolgsfalle bereits mit einer Option für das Folgejahr versehen.

Fünf Niederlagen am Stück wurden Wandschneiders Vorgänger Gennadij Chalepo damals zum Verhängnis, die seine Mannschaft sogar auf Tuchfühlung mit der zweiten Liga brachten. Für Wandschneider sprach in dieser

Situation, dass er während seiner langjährigen Arbeit beim TSV Dormagen und dem schließlich insolvent gewordenen DHC Rheinland mit bescheidenen Mitteln immer das Optimum aus der Mannschaft herauszuholen verstand. Und dabei praktisch täglich mit dem Abstiegskampf aufstand und abends mit ihm zu Bett ging.

Das war aus Sicht von Geschäftsführer Björn Seipp ausreichend Refe-

renz, ihm das Schicksal der bergab rauschenden HSG in die Hände zu legen: „Ausschlaggebend für die Verpflichtung von Kai Wandschneider war, dass er als systematischer Trainer bekannt ist“, sagte Seipp. Und ergänzte: „Er weiß, was es heißt, in der Handball-Bundesliga um den Klassenerhalt zu kämpfen und wurde [...] mit allen Kompetenzen ausgestattet, um die Mannschaft wieder in die Erfolgsspur zu bringen bzw. die Leistungen abzurufen, die sie zu bringen im Stande ist“.

Neun Spiele blieben dem Diplom-Sportlehrer Zeit, die er für seine spätere Referenzmappe zu nutzen wusste. Punktgewinne in Lübbecke und Gummersbach sowie daheim gegen Hannover-Burgdorf führten schließlich dazu, dass Wetzlar bereits vor der abschließenden Partie gegen Magdeburg, die als Draufgabe auch noch gewonnen wurde, den Klassenerhalt sicherte. Und Wandschneider die damit verbundene automatische Einlösung der vereinbarten Option für die Spielzeit 2012/13 in der Tasche hatte.

Mit dem Start in die darauffolgende Saison sicherte sich Wandschneider sogar einen Eintrag in die Wetzlarer Vereinschronik. Denn drei Siege in Folge zum Auftakt hatte es in 15 Bundesligajahren zuvor noch nie gegeben. Am Ende der Saison stand Wandschneider mit seiner Mannschaft, die erstmals seit 2002 und zum zweiten Mal überhaupt erst einen einstelligen Platz in der Abschlusstabelle belegte, auf Rang sieben. Das beste Abschneiden der HSG Wetzlar in ihrer gesamten Erstliga-Geschichte. Der Lohn für das Husarenstück: Kai Wandschneider wurde von seinen Trainerkollegen und den Vereinsmanagern zum „Trainer der Saison 2012/13“ gekürt und fortan in einem Atemzug mit seinen



Nach neun Jahren endet am 30. Juni 2021 die Ära von Kai Wandschneider als Trainer der HSG Wetzlar. Der 61-jährige kam 2012 von Dormagen, wo er sogar 10 Jahre als Coach wirkte – zu Anfang dort übrigens als Assistent des heutigen MT-Trainers Gudmundur Gudmundsson.

Kollegen Dagur Sigurdsson und Alfred Gislason genannt. Ein Adelschlag für einen Bundesliga-Trainer.

In der Folge seines formidablen Einstandes nagelte Wandschneider „seine“ Wetzlarer im gesicherten Tabellenmittelfeld regelrecht fest. In den schlimmsten Fällen (2013/14 und 2017/18) auf Abschlussrang elf, einmal sogar als Sechster (2016/17) mit dem vereinshistorisch Rekord von 41:27 Punkten. Das bescherte dem kahlköpfigen Strategen sogar seinen zweiten persönlichen Titel als „Trainer der Saison“. Die Abstiegsregionen waren in der Ära seines Schaffens meist ganz weit weg. Gleichzeitig wurden aber immer wieder Spitzenspieler entwickelt und dann an die „großen“ Clubs weitergereicht: Tobias Reichmann, Andreas Wolff, Jannik Kohlbacher, Philipp

Weber und Benjamin Buric, um nur einige namentlich zu benennen.

Und dann kam eben dieser schicksalsträchtige 19. Februar 2020. Für den die HSG Wetzlar eine Pressekonferenz einberief und wo im unmittelbaren Vorfeld munter drauflos spekuliert wurde, was denn nun der Grund dafür sei. Favorisiert war die Variante, dass – wie bereits vorher mehrfach so geschehen – der Kontrakt des Trainers vorzeitig und längerfristig über das avisierte Ende 2021 hinaus verlängert würde. Dass genau das Gegenteil der Fall sein würde, hatte niemand auf dem Schirm. Doch Geschäftsführer Björn Seipp dankte Wandschneider für das Geleistete, zeigte sich zuversichtlich, dass sein Übungsleiter selbstverständlich bis zur letzten Sekunde alles für den Verein geben würde – und verkündete, dass dessen Vertrag wie festgeschrieben Mitte 2021 ausliefe und nicht verlängert werden würde.

War in diesen unruhigen Tagen noch von einer internen Nachfolgelösung mit Filip Mirkulovski, dem damaligen HSG-Kapitän, die Rede, so wurde zwischenzeitlich Benjamin Matschke von den Eulen Ludwigshafen als Wandschneider-Nachfolger verpflichtet und verkündet. Der zwangsweise scheidende Coach wiederum hat bisher noch nicht verlauten lassen, was aus ihm und seiner Karriere an der Seitenlinie wird. „Ich bin für alles offen. Es gibt aber auch die Möglichkeit, dass ich einfach mal eine Pause einlege“, wurde Kai Wandschneider zitiert. Erst kürzlich äußerte er auf neuerliche Nachfrage, er wolle nun tatsächlich erst einmal pausieren und „auf interessante Projekte warten“. Vielleicht ja wieder auf einen Hilferuf nach einem „Feuerwehrmann“ – wie einst 2012. – WMK

**Trainer**

Gudmundur Gudmundsson (60)

**Athletiktrainer**

Dr. Florian Sölter

Physiotherapeuten

Jennifer Perlwitz

Teamärzte

Dr. Gerd Rauch

Co-Trainer

Arjan Haenen

**Betreuer**

Matthias Horn, Sandor Balogh

René Kagel

Dennis Nguyen

Bernd Sostmann

Dr. Karl-Friedrich Appel

Dr. Petra Rauch (M.SC.)

Spielerpresenter	Nr.	Name	Pos.	Geburtsdatum	Größe	Nat.	LS	Tore
	3	Marino Maric	KM	01.06.90	196	CRO	73	
	5	Julius Kühn	RL	01.04.93	198	GER	74	
	6	Finn Lemke (C)	RL	30.04.92	210	GER	80	
	9	Tobias Reichmann	RA	27.05.88	188	GER	96	
	12	Silvio Heinevetter	TW	21.10.84	194	GER	201	
	13	Yves Kunkel	LA	13.05.94	184	GER	7	
	15	Lasse Mikkelsen	RM	19.05.88	197	DEN	4	
	16	Nebojsa Simic	TW	19.01.93	194	MNE	> 50	
	17	Felix Danner	KM	24.07.85	198	GER	18	
	21	Arnar Freyr Arnarsson	KM	14.03.96	201	ISL	19	
	22	Michael Allendorf	LA	16.09.86	190	GER	19	
	23	Ole Pregler	RL	26.05.02	192	GER	–	
	34	Kai Häfner	RR	10.07.89	192	GER	102	
	55	Stefan Salger	RR	15.08.96	207	GER	28 J.	
	73	Timo Kastening	RA	25.06.95	180	GER	26	
	94	Domagoj Pavlovic	RM	21.03.93	190	CRO	11	

**Erweiterter Kader:**

Julian Fuchs, Paul Kompenhans, Erik Ullrich, David Kuntscher, Ben Beekmann



Foto: DHB

Schiedsrichter	Jahrgang	SR seit	DHB-Spiele	int. Spiele	Ort
Tanja Kuttler	1989	1999	> 215	74	Meckenbeuren
Maike Merz	1986	2001	> 215	74	Oberteuringen

GAST**HSG WETZLAR****Trainer**

Kai Wandschneider (61)

Co-Trainer

Jasmin Camdzic

Athletik-Trainer

Thomas Reichel

Physiotherapeuten

Malte Kraft

Thomas Stubner

Maximilian Schuller

Teamärzte

Marco Kettrukat

Frank Thiel

Betreuer

Stefan Rühl

Spielerpresenter	Nr.	Name	Pos.	Geburtsdatum	Größe	Nat.	LS	Tore
	2	Alexander Feld	RM	15.06.93	188	GER	0	
	3	Ivan Sršen	RR	19.09.92	197	CRO	8	
	6	Philip Henningsson	RL	14.06.95	196	SWE	32	
	7	Kristian Bjørnsen	RA	10.01.89	191	NOR	125	
	11	Till Klimpke	TW	01.04.98	198	GER	0	
	12	Anadin Suljakovic	TW	16.06.98	196	BIH	18	
	13	Filip Mirkulovski	RM	14.09.83	189	NMKD		
	16	Tibor Ivanisevic	TW	16.08.90	198	SRB	30	
	19	Lars Weissgerber	RA	29.03.97	185	GER	0	
	22	Maximilian Holst	LA	23.06.98	180	GER	1	
	23	Magnus Fredriksen	RM	24.05.97	188	NOR	11	
	25	Olle Forsell Schefvert	RL	13.08.93	196	SWE	0	
	31	Patrick Gemp	KM	13.06.96	190	GER	0	
	33	Emil Mellegård	LA	06.11.97	195	SWE	1	
	44	Lenny Rubin	RL	01.02.96	204	SUI	37	
	66	Anton Lindskog	KM	07.12.93	198	SWE	10	
	77	Stefan Cavor	RR	03.11.94	198	MNE	30	

Zeitnehmer / Sekretär	Ergebnis	Halbzeit	Zuschauer	DHB-Spielaufsicht
Burkhard Führer			0	Frank Böllhoff
Matthias Eisenhuth				




LIQUI MOLY Handball-Bundesliga – Saison 2020 / 21 – Stand : 03.06.2021

Pl.	Mannschaft	Spiele	Sieg	Remis	Niederl.	Punkte	Diff.	+ Tore	- Tore
1	THW Kiel THW Kiel	32 / 38	29	1	2	59 : 5	+182	1026	844
2	SG Flensburg-Handewitt	32 / 38	27	4	1	58 : 6	+152	983	831
3	SC Magdeburg	32 / 38	21	2	9	44 : 20	+121	970	849
4	Rhein-Neckar Löwen	33 / 38	20	3	10	43 : 23	+77	977	900
5	Füchse Berlin	32 / 38	19	2	11	40 : 24	+59	899	840
6	FRISCH AUF! Göppingen	33 / 38	16	6	11	38 : 28	+16	924	908
7	HSG Wetzlar	32 / 38	16	4	12	36 : 28	+46	912	866
8	MT Melsungen	32 / 38	17	2	13	36 : 28	+16	902	886
9	SC DHfK Leipzig	32 / 38	16	3	13	35 : 29	-7	850	857
10	Bergischer HC	32 / 38	15	3	14	33 : 31	+30	879	849
11	TBV Lemgo Lippe	31 / 38	13	5	13	31 : 31	-29	835	864
12	HC Erlangen	33 / 38	13	4	16	30 : 36	-10	897	907
13	TSV Hannover-Burgdorf	32 / 38	11	6	15	28 : 36	-10	866	876
14	TVB Stuttgart	33 / 38	12	3	18	27 : 39	-56	878	934
15	TSV GWD Minden	34 / 38	9	7	18	25 : 43	-55	886	941
16	HBW Balingen-Weilstetten	33 / 38	11	2	20	24 : 42	-65	880	945
17	Eulen Ludwigshafen	32 / 38	9	3	20	21 : 43	-74	773	847
18	HSG Nordhorn-Lingen	32 / 38	7	3	22	17 : 47	-120	809	929
19	TuSEM Essen	33 / 38	5	1	27	11 : 55	-118	875	993
20	HSC 2000 Coburg	31 / 38	4	2	25	10 : 52	-155	785	940

LIQUI MOLY Handball-Bundesliga – Spiele vom 05.06. bis 13.06.2021

Tag	Datum	Uhrzeit	Heim	Gast	Schiedsrichter / Ergebnisse
SA	05.06.2021	20:30 Uhr	TuSEM Essen	Eulen Ludwigshafen	Ramesh und Suresh Thiyagarajah
SO	06.06.2021	13:30 Uhr	SG Flensburg-Handewitt	TSV Hannover-Burgdorf	Julian Köppl / Denis Regner
SO	06.06.2021	16:00 Uhr	Füchse Berlin	HSC 2000 Coburg	Jannik Otto / Raphael Piper
SO	06.06.2021	16:00 Uhr	SC DHfK Leipzig	Bergischer HC	Steven Heine / Sascha Standke
SO	06.06.2021	16:00 Uhr	MT Melsungen	HSG Wetzlar	Tanja Kuttler / Maike Merz
SO	06.06.2021	16:00 Uhr	HSG Nordhorn-Lingen	TBV Lemgo Lippe	Marcus Hurst / Mirko Krag
DI	08.06.2021	20:30 Uhr	SC Magdeburg	THW Kiel	Nils Blümel / Jörg Loppaschewski
MI	09.06.2021	19:00 Uhr	TVB Stuttgart	SG Flensburg-Handewitt	Ramesh und Suresh Thiyagarajah
DO	10.06.2021	19:00 Uhr	HSG Wetzlar	TuSEM Essen	Julian Fedtke / Niels Wienrich
DO	10.06.2021	19:00 Uhr	TBV Lemgo Lippe	Bergischer HC	Robert Schulze / Tobias Tönnies
DO	10.06.2021	19:00 Uhr	Eulen Ludwigshafen	SC DHfK Leipzig	Christian und Fabian vom Dorff
DO	10.06.2021	19:00 Uhr	HSC 2000 Coburg	HBW Balingen-Weilstetten	Colin Hartmann / Stefan Schneider
SA	12.06.2021	20:30 Uhr	TSV GWD Minden	THW Kiel	Tanja Kuttler / Maike Merz
SO	13.06.2021	13:30 Uhr	FRISCH AUF! Göppingen	SC Magdeburg	Marcus Hurst / Mirko Krag
SO	13.06.2021	16:00 Uhr	HSC 2000 Coburg	TBV Lemgo Lippe	Thomas Kern / Thorsten Kuschel
SO	13.06.2021	16:00 Uhr	TSV Hannover-Burgdorf	HC Erlangen	Sebastian Grobe / Adrian Kinzel
SO	13.06.2021	16:00 Uhr	Rhein-Neckar Löwen	MT Melsungen	Fabian Baumgart / Sascha Wild
SO	13.06.2021	16:00 Uhr	Füchse Berlin	HSG Nordhorn-Lingen	Julian Köppl / Denis Regner



B | BRAUN

SHARING EXPERTISE



ALLE TERMINE, PAARUNGEN, ERGEBNISSE, SPIELORTE, ZUS

Tag	Datum	Uhrzeit	Heim	Gast	Ergebnis/Halle	Pl./Zusch.	Km von MEG/KS
SO	04.10.20	16:00 Uhr	HBW Balingen-Weilst.	MT Melsungen	23 : 25 (11 : 12)	500	414 km / 435 km
DI	06.10.20	19:00 Uhr	MT Melsungen	TBV Lemgo Lippe	27 : 21 (13 : 8)	1.586	29 km / 0 Km
SO	11.10.20	16:00 Uhr	HC Erlangen	MT Melsungen	31 : 21 (13 : 9)	1.720	305 km / 326 km
SA	17.10.20	20:30 Uhr	MT Melsungen	TSV GWD Minden	24 : 24 (14 : 14)	0	29 km / 0 Km
SO	25.10.20	13:30 Uhr	HSG Wetzlar	MT Melsungen	25 : 33 (7 : 16)	0	138 km / 158 km
SO	01.11.20	16:00 Uhr	MT Melsungen	HSG Nordhorn-Lingen	33 : 28 (15 : 13)	0	25 km / 0 Km
SO	29.11.20	18:30 Uhr	MT Melsungen	Bergischer HC	32 : 31 (17 : 15)	0	25 km / 0 Km
SA	05.12.20	20:45 Uhr	Füchse Berlin	MT Melsungen	32 : 30 (13 : 14)	0	407 km / 385 km
DO	10.12.20	19:00 Uhr	MT Melsungen	HSC 2000 Coburg	27 : 32 (13 : 15)	0	29 km / 0 Km
SO	20.12.20	16:00 Uhr	FA Göppingen	MT Melsungen	23 : 30 (12 : 20)	0	391 km / 412 km
14. - 31.01.21			27. HANDBALL WELTMEISTERSCHAFT		Kairo, Ägypten	16.200	4.932 km
DO	11.02.21	19:00 Uhr	TuSEM Essen	MT Melsungen	28 : 35 (16 : 16)	0	220 km / 194 Km
SO	14.02.21	16:00 Uhr	MT Melsungen	TVB Stuttgart	28 : 30 (15 : 15)	0	29 km / 0 Km
DO	18.02.21	19:00 Uhr	MT Melsungen	SC DHfK Leipzig	31 : 28 (12 : 14)	0	29 km / 0 Km
DO	25.02.21	19:00 Uhr	TSV Hannover-Burgdorf	MT Melsungen	31 : 23 (17 : 15)	0	180 km / 158 km
SO	28.02.21	16:00 Uhr	MT Melsungen	SC Magdeburg	24 : 27 (12 : 13)	0	25 km / 0 Km
DO	04.03.21	19:00 Uhr	MT Melsungen	HC Erlangen	31 : 29. (16 : 16)	0	29 km / 0 Km
12. - 14.03.21			OLYMPIA-QUALIFIKATIONSTURNIER IN BERLIN		Max-Schmeling-Halle	0	407 km / 385 km
MI	17.03.21	18:00 Uhr	HSG Nordhorn-Lingen	MT Melsungen	21 : 29 (9 : 14)	0	276 km / 253 km
DO	25.03.21	19:00 Uhr	MT Melsungen	HBW Balingen-Weilst.	24 : 25 (16 : 12)	0	29 km / 0 Km
SO	28.03.21	16:00 Uhr	Eulen Ludwigshafen	MT Melsungen	27 : 30 (11 : 14)	0	274 km / 290 km



CHAUER, ENTFERNUNGEN



Tag	Datum	Uhrzeit	Heim	Gast	Ergebnis/Halle	Pl./Zusch.	Km von MEG/KS
DO	01.04.21	19:00 Uhr	MT Melsungen	Rhein-Neckar Löwen	25 : 26 (14 : 15)	0	29 km / 0 Km
DO	08.04.21	19:00 Uhr	MT Melsungen	TuSEM Essen	35 : 31 (13 : 14)	0	29 km / 0 Km
SO	18.04.21	13:30 Uhr	SC Magdeburg	MT Melsungen	31 : 27 (15 : 13)	0	264 km / 242 km
DO	22.04.21	19:00 Uhr	MT Melsungen	THW Kiel	26 : 32 (12 : 15)	0	29 km / 0 Km
SO	25.04.21	13:30 Uhr	MT Melsungen	SG Flensburg-H.	30 : 32 (15 : 18)	0	29 km / 0 Km
DO	06.05.21	19:00 Uhr	SC DHfK Leipzig	MT Melsungen	29 : 33 (13 : 13)	0	269 km / 246 km
SA	08.05.21	20:30 Uhr	MT Melsungen	FA Göppingen	31 : 23 (15 : 12)	0	29 km / 0 Km
DO	13.05.21	19:00 Uhr	TSV GWD Minden	MT Melsungen	30 : 30 (12 : 15)	0	193 km / 170 km
MI	19.05.21	20:30 Uhr	Bergischer HC	MT Melsungen	23 : 25 (11 : 10)	0	237 km / 213 km
SA	22.05.21	20:30 Uhr	THW Kiel	MT Melsungen	29 : 28 (13 : 11)	0	428 km / 406 km
MO	24.05.21	18:30 Uhr	SG Flensburg-H.	MT Melsungen	36 : 20 (21 : 9)	0	489 km / 467 km
DO	27.05.21	19:00 Uhr	MT Melsungen	Eulen Ludwigshafen	25 : 23 (13 : 14)	0	29 km / 0 Km
SO	30.05.21	16:00 Uhr	HSC 2000 Coburg	MT Melsungen	25 : 30 (13 : 15)	0	245 km / 261 km
DO	03.06.21	19:30 Uhr	MT Melsungen	TSV Hannover-Burgd.	Barclay Card Arena	13.000	341 km / 320 km
SO	06.06.21	16:00 Uhr	MT Melsungen	HSG Wetzlar	Rothenbach-Halle	4.400	29 km / 0 Km
SO	13.06.21	16:00 Uhr	Rhein-Neckar Löwen	MT Melsungen	SAP Arena	14.500	246 km / 267 km
DO	17.06.21	19:00 Uhr	MT Melsungen	TSV Hannover-Burgdorf	Rothenbach-Halle	4.400	29 km / 0 Km
	19. - 20.06.21		TBV Lemgo Lippe	MT Melsungen	Phoenix Contact Arena	5.000	141 km / 120 km
	23. - 24.06.21		MT Melsungen	Füchse Berlin	Rothenbach-Halle	4.400	29 km / 0 Km
SO	27.06.20	tba	TVB Stuttgart	MT Melsungen	tba		
	24.07.-07.08.21		OLYMPISCHES HANDBALLTURNIER – TOKIO		Yoyogi National Stadium	* REWE FINAL4 – Halbfinale	



Foto: A. Käsler

MT SCHLÄGT HANNOVER UND ZIEHT INS ENDSPIEL DES RE

Die MT Melsungen steht im Finale um den DHB-Pokal 2020! Mit 27:24 (14:10) bezwangen die Nordhessen die TSV Hannover-Burgdorf und zogen damit nach drei vergeblichen Versuchen erstmals ins Endspiel des REWE Final Four in der Hamburger Barclaycard-Arena ein. Dort wartet morgen ab 17:30 Uhr überraschend der TBV Lemgo als Gegner, der zuvor bereits den THW Kiel eliminierte. Die 1.600 Zuschauer sahen eine ausgeglichene, enge und packende Partie, in der sich Melsungen jeweils gegen Ende der Halbzeiten die entscheidenden Vorteile erspielte. Mit sieben Toren war Julius Kühn Melsungens erfolgreichster Schütze, einmal mehr traf Ivan Martinovic für die Niedersachsen.

Mit dem Anwurf, also Ballbesitz, und mit Felix Danner am Kreis startete die MT ins Spiel. Die erste Wurfchance hatte allerdings Kai Häfner – und fand in Domenico Ebner seinen Meister. Besser machte es Martin Hanne zur ersten Führung des TSV, ehe Häfner doch traf und prompt ausglich (3.). Bevor es ungemütlich wurde für die Nordhessen. Denn innerhalb von wenigen Sekunden kassierte zunächst Finn Lemke eine Strafe und gleich darauf Häfner. Doppelte Unterzahl also schon nach knapp mehr als zweieinhalb Minuten, aber auch eine klasse Reaktion seitens der Rot-Weißen, die über Julius Kühn sogar trafen und damit dem numerischen Nachteil auf dem Feld trotzten. Kühn war es auch, der mit dem 3:3 abermals egalisierte, als seine beiden Mannschaftskollegen wieder zurück waren (6.).

Es war ohne langes Abtasten sofort das erwartete enge und hitzige Spiel. In dem Melsungen seine Vorteile aus einer stabilen, beweglichen und vor allem wesentlich defensiver als gewohnt gestellten Deckung zog. Das lag nicht zuletzt am prima funktionierenden Zusammenspiel von Kapitän Finn Lemke, der nach seiner Pause gegen die Eulen Ludwigshafen in der Liga wieder mit an Bord war, und Felix Danner im Innenblock. Dazu wartete Silvio Heinevetter im Tor mit zwei feinen Paraden auf. Dass es nach Timo Kastening's 5:4 (10.), der ersten Führung, nicht zu mehr reichte, lag an einigen Abstimmungsproblemen im Vorwärtsgang sowie Julius Kühn's Pfostenkracher, der nicht den Weg ins Netz fand.

Das Tempo nahm ab, die Intensität weiter zu. Eine ganze Serie von An-

griffen fand beidseitig keinen positiven Abschluss. Die Abwehrreihen diktierten das Geschehen und Silvio Heinevetter machte im direkten Vergleich mit Domenico Ebner die bessere Figur, so dass Felix Danner und Tobias Reichmann eine 7:5-Führung herauswerfen konnten (18.). Gefolgt von der bereits vierten Zeitstrafe, diesmal gegen Marino Maric, und dem ersten Tor von Melsungens 2022-Neuzugang Ivan Martinovic zum Anschluss. Das jedoch Domagoj Pavlovic mit einem fast ansatzlosen Schlagwurf aus gut zehn Metern beantwortete. Martinovic nahm die Kampfansage an und traf gleich noch einmal: 8:7 (22.).

Die entscheidenden Faktoren in dieser ersten Hälfte hießen Heinevetter und Kai Häfner. Ersterer parierte mit seiner sechsten Parade den Siebenmeter von Johan Hansen, Letzterer tankte sich in Unterzahl – Danner hatte die mittlerweile fünfte Zeitstrafe gegen die MT kassiert – unwiderstehlich zum 10:7 durch (25.). Zum ersten Mal also drei vor für die MT und Hannover zeigte deutlich Wirkung. Fabian Böhm, beim 11:9 noch erfolgreich, blieb im nächsten Versuch am Block von Felix Danner hängen. Die Recken-Deckung wiederum konzentrierte sich folgerichtig auf den starken Häfner nach dessen 11:8 (26.), was Julius Kühn in die Karten spielte. Der glänzte mit plötzlich ganz viel Freiraum als Passgeber auf Danner und traf selbst noch zweimal, was Melsungen eine zunächst einmal komfortable Pausenführung bescherte.

Zwar gehörte auch der Auftakt zur zweiten Hälfte Silvio Heinevetter, als er den Wurf von Martinovic ab-

wehrte, aber Hannes Feise schnappte sich den Abpraller und vollendete nachträglich doch noch. Dann war wieder Martinovic dran, verwandelte zwei Siebenmeter und hielt Hannovers Hoffnungen damit mehr als am Leben. Die kämpften in der Deckung plötzlich ebenbürtig mit der MT und blockten mehrfach ganz stark. Während Häfner und Pavlovic sich vorn Fehler leisteten, blieb Martin Hanne im Abschluss nicht nur eiskalt, sondern zog auch noch Danners zweite Strafe des Spiels. Der TSV auf 16:15 wieder dran, Gudmundur Gudmundsson legte die Grüne Karte zur Auszeit (38.).

Es kam nach Wiederaufnahme der Partie noch dicker für die Melsunger. Marino Maric holte einen Siebenmeter, Tobias Reichmann vergab ihn gegen Urban Lesjak, der zur Pause für Ebner gekommen war. Dafür parierte Silvio Heinevetter zwar glänzend gegen den leicht geschobenen Ivan Martinovic aus dem Feld, doch der bekam dafür ebenfalls einen Strafwurf – und verwandelte ihn höchstselbst sicher zum 16:16-Ausgleich. Alles also wieder auf Null gestellt nach 40 Minuten.

Einen Aufreger gab es kurz darauf beim Stand von 17:17, als Julius Kühn explosiv hochstieg und mit seinem Wurf an Lesjak scheiterte. Er wurde dabei aber von Fabian Böhm noch in der Luft attackiert, was dem Hannoveraner nach angefordertem Videobeweis der Unparteiischen schließlich die Rote Karte einbrachte. Eine sehr harte Entscheidung, die seitens der Niedersachsen auf Unverständnis stieß, aber nichts an ihrer Konzentration änderte. Selbst in Unterzahl wurden die Füh-

Foto: A. Käsler



rungen durch Julius Kühn und Marino Maric durch Ivan Martinovic und Filip Kuzmanovski egalisiert (19:19, 45.).

Es begannen erneut, wie schon im ersten Durchgang, Minuten des zähen Ringens um jeden Ball. Beide Abwehrreihen agierten stark, beide Torhüter, bei Melsungen mittlerweile Nebojsa Simic statt Silvio Heinevetter, ebenfalls. Da brauchte es Einzelleistungen wie die von Kai Häfner zum 21:20 (50.) oder das clevere Kreuzen von Häfner und Pavlovic auf der rechten Seite, was links Julius Kühn den Raum zum Durchbruch eröffnete: 22:21 (51.). Nur eine Minute

später lag der Halblinke, einmal mehr aus der Luft geholt, auf dem Boden. Es war ein blanker Abnutzungskampf in dieser entscheidenden Phase des Spiels.

Die spielerische Linie geriet ins Hintertreffen, ebenso kraftvolle wie kräftezehrende Einzelaktionen prägten das Bild. Johan Hansens Tor von außen ins kurze Eck zum 23:23 (54.) war eine Ausnahme, denn er wurde vorher prima frei gespielt. Kühns 24:23 war ebenso ein knallharter Hammer ins Eck wie Martinovic' Siebenmeter zum erneuten Ausgleich. Ähnlich humorlos versenkte Tobias Reichmann seinen Versuch von der

Linie. Dann aber vergab Kuzmanovski frei vom Kreis gegen den klasse reagierenden Simic, ebenso wie Kastening auf der anderen Seite an Lesjak scheiterte. Erst als Hannes Feises Versuch am kurzen Pfosten landete, im Gegenzug Domagoj Pavlovic mit fast letzter Kraft bei angezeigtem Passivspiel zum 26:24 einwarf und Simic gegen Hanne parierte, war 46 Sekunden vor Schluss die Entscheidung gefallen. – WMK

Stimmen zum Spiel:

Gudmundur Gudmundsson: Wir haben eine sensationelle Abwehrleistung und auch über weite Strecken

MT SCHLÄGT HANNOVER UND ZIEHT INS ENDSPIEL DES RE

vorne sehr gut gespielt. Mit Ausnahme einer Phase in der zweiten Halbzeit, in der wir viele technische Fehler gemacht haben. Auch Hannover hat sehr gut gespielt. Wir sind sehr stolz und glücklich, als Mannschaft und als Verein, den Einzug ins Finale geschafft zu haben.

Timo Kastening: Wir lagen über weite Strecken des Spiels in Führung und haben deshalb auch verdient gewonnen. Wir sind super glücklich, dass es so gekommen ist. Aber morgen ist wieder ein anderes Spiel. Wir können uns heute freuen und sollten dann aber schnell mit der Vorbereitung auf Lemgo beginnen.

Axel Geerken: Das war ein nervenaufreibendes Spiel. Wir haben eine gute erste Halbzeit gezeigt mit einer

guten Deckung. Im zweiten Durchgang haben wir zunächst etwas nachgelassen, ehe dann nach etwa 45 Minuten Nebojsa Simic kam und noch einige Paraden zeigte. Auch im Angriff lief es dann wieder besser, was letztlich der Schlüssel zum Sieg war. Es ist eine riesige Belohnung für uns, das Finale erreicht zu haben. Sicherlich hat das Spiel gegen Hannover etwas Kraft gekostet, aber das darf dann morgen keine Rolle spielen. Da müssen wir nochmal alles reinlegen. Wir können einen Titel gewinnen, das ist Ansporn genug.

Domagoj Pavlovic: Das war richtig anstrengend. Wir haben in der ersten Halbzeit eine Topleistung in Abwehr und Angriff gezeigt. In der zweiten Halbzeit ist Hannover zurückgekommen. Dann wurde es für uns noch

einmal schwer. Aber wir haben großartigen Charakter bewiesen und deshalb dieses Spiel am Ende gewinnen können. Wir wussten, dass Hannover zum Teil mit einer sehr offensiven Abwehr spielt. Aber dann müssen wir uns viel bewegen, auch ohne Ball und das haben wir dann ganz gut gelöst. Jetzt müssen wir so schnell wie möglich regenerieren, zusammen das Video von Lemgo analysieren und dann sehen wir morgen weiter.

Kai Häfner: Es war ein sehr enges Spiel, was zu beiden Seiten hätte kippen können. Die Recken sind gut drauf. In der Liga haben wir ja bekanntlich deutlich gegen sie verloren. Von daher sind wir heute sehr happy. Am Ende entscheiden in einem solchen Spiel Kleinigkeiten und auch etwas Glück. Das hatten wir heute



auf unserer Seite. Aber das alles bringt dir morgen nichts, wenn Du dann das Finale vergeisst. Deshalb müssen wir jetzt regenerieren und dann das Ding gegen Lemgo wuppen.

Silvio Heinevetter: Wir sind überglücklich dass wir nun im Finale stehen. Es war ein Kraftakt. Es war nicht alles schön, aber am Ende zählt eben nur, dass wir ins Endspiel gekommen sind. Ich glaube, wir brauchen morgen die komplette Breite des Kaders. Zwei Spiele in nicht mal 24 Stunden, das ist schon knackig. Heute gegen Hannover war es kämpferisch super. Wir haben in der ersten Halbzeit eine sehr gute Abwehr gespielt. Die war dann in der zweiten Hälfte zwar sehr löchrig. Aber am Ende gewinnen wir, nur das zählt.

Felix Danner: Es war ein Kampfspiel über 60 Minuten und eine echte Energieleistung von allen. Es war auch ein 50:50-Spiel, in dem wir das bessere Ende für uns hatten.

MT Melsungen – TSV Hannover-Burgdorf 27:24 (14:10)

MT Melsungen: Heinevetter (8 Paraden / 19 Gegentore), Simic (4 P. / 5 G.); Maric 2, Kühn 7, Lemke, Reichmann 4/4, Kunkel, Mikkelsen, Danner 2, Arnarsson, Allendorf, Pregler, Häfner 4, Salger, Kastening 4, Pavlovic 4 - Trainer Gudmundur Gudmundsson.

TSV Hannover-B.: Ebner (4 P. / 14 G.), Lesjak (4 P. / 13 G.); Cehte, Kuzmanovski 3, Martinovic 8/4, Mävers 1, Hansen 3/1, Pevnov 2, Böhm 1, Krone, Donker, Hanne 3, Brozovic,

Fischer, Feise 1, Büchner 2 - Trainer Carlos Ortega.

Schiedsrichter: Nils Blümel (Berlin) / Jörg Loppaschewski (Berlin)

Zeitstrafen: 12 – 4 (Lemke 2:30, Häfner 2:47, Pavlovic 12:16, Maric 18:20, Danner 23:27 37:25 – Büchner 8:09, Hanne 44:53)

Disqualifikation: Böhm (TSV, 41:53)

Strafwürfe: 5/4 – 6/5 (Hansen scheidet an Heinevetter 23:29, Reichmann scheidet an Lesjak 38:41)

Zuschauer: 1.600 in der Barclaycard Arena, Hamburg.

Alle Fotos: A. Käsler



B-JUGEND STEHT IM MEISTERSCHAFTS-FINAL FOUR

Die B-Jugend der MT Talents steht im Halbfinale um die Deutsche Meisterschaft! Mit einem überzeugenden 29:21 (17:8)-Sieg beim TV Nieder-Olm bestätigten die Schützlinge von Georgi Sviridenko und Max Pregler ihre schon gegen den SC Magdeburg gezeigte gute Form. Von Beginn an übernahmen sie die Führung und bauten den Vorsprung sukzessive aus. Bereits zur Halbzeit war am Weiterkommen der Melsunger nicht mehr zu zweifeln, die aus einer geschlossenen Mannschaftsleistung heraus in den je fünfmal erfolgreichen Manuel Hörr und Florian Potzkai ihre besten Werfer hatten. – WMK

Das Final Four um die Deutsche Meisterschaft der B-Jugend findet in Dormagen statt. Im vergangenen Jahr wurde für die B-Jugend pandemiebedingt kein Meister ausgespielt.

Die MT Talents mischen wieder mit und zwar als Titelverteidiger. Am 12. Juni geht es im Halbfinale gegen die Rhein-Neckar Löwen Das andere Halbfinale bestreiten die Füchse Berlin und Gasteber TSV Bayer Dormagen. Die Sieger der beiden Duelle bestreiten am Sonntag, 13. Juni, das Endspiel um den Titel 2021. Weitere Infos, Uhrzeiten, eventuelle Übertragungen werden auf facebook.com/mtmelsungen.talents bekannt gegeben.



Jubel nach dem Sieg in Nieder-Olm Foto: H. Hartung

WICHTIGE MT-ADRESSEN

IHRE ANSPRECHPARTNER



MT-Geschäftsstelle Melsungen
Mühlenstraße 14, 34212 Melsungen
Tel. 05661-92600, Fax: 05661-926029
Mail: info@mt-melsungen.de
MO + DI + DO: 10-16 h
MI + FR: 10-13 h

Fan Point Kassel
Friedrichsplatz 8, 34117 Kassel
Tel.: +49 561-12823
MO-MI: 10-18 h, DO + FR: 10-19 h
SA: 10-15 h

Sporthaus Lohfelden
Hauptstraße 49, 34253 Lohfelden
Tel.: +49 561-512771
MO-FR: 10-18 h, SA: 10-14 h

HNA Kartenservice
Kurfürsten-Galerie
Mauerstraße 11, 34117 Kassel
Tel.: +49 561-203204
MO-FR: 09-18 h, SA: 09-16 h
www.hna-kartenservice.de

Online-Ticketpartner
www.eventim.de



Management
Axel Geerken
Vorstand
MT Spielbetriebs- u. Marketing AG
Mühlenstraße 14, 34212 Melsungen
Tel.: +49 5661-9260-13
Mobil: +49 172-6750913
Mail: geerken@mt-melsungen.de

Marketing & Kooperationen
Christine Höhmann
Tel.: +49 5661 9260-19
Mobil +49 177 3448547
Fax +49 561 766818-99
Mail hoehmann@mt-melsungen.de

Kommunikation & Medienkontakt
Bernd Kaiser
c/o KaiserMarketing
Schillerstraße 7a
34253 Lohfelden
Tel.: +49 05608-91540
Mobil: +49 171-2737835
Mail: presse@mt-melsungen.de



MT Spielbetriebs- u. Marketing AG
Vorstand:
Axel Geerken, Martin Lüdicke

MT Spielbetriebs- u. Marketing AG
Mühlenstraße 14, 34212 Melsungen
Tel.: +49 5661-9260-0
Fax: +49 5661-9260-29
Mail: info@mt-melsungen.de
I-Net: www.mt-melsungen.de
FB: facebook.com/MT.Melsungen

Aufsichtsratsvorsitzende
Barbara Braun-Lüdicke

Geschäftsstelle
Nicole Fink, Petra Krause
(Kontaktdaten: s.o.)

Impressum "Kurz vor Anpfiff"
Offizielles MT-Magazin
Erstellung: Bernd Kaiser,
KaiserMarketing Lohfelden
Mail: info@kaisermarketing.de
Download: www.mt-melsungen.de
Druck: Druckerei Bernecker
Melsungen



Foto: A. Käsler

SAISON 2020/21



Hauptsponsor

B | BRAUN
SHARING EXPERTISE

Premiumpartner

NDIEZ
Werbetechnik
Glinicke
summaker

Co-Sponsoren

ANTRON
BERNECKER
Druckern mit System
Netcom
KASSEL
kassel airport

Bitburger
Bier aus dem
Bottle

Creditreform
KASSEL / RUDA
RHON
STRUBEL

Sera
www.sera-web.com

FINGER
IM QUALITÄTSBEREICH
Werk Kassel

Ausrüster

erima
SALMING

Medienpartner

TIP
EXTRA
Hit Radio
FFH
HNA